



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Institut für Soziologie • M. Will-Zocholl • Residenzschloss • 64283 Darmstadt

Organisationsteam der Summer School 2011
Graduiertenkolleg „Topologie der Technik“
Karolinenplatz 5 (Fach 1404)

64289 Darmstadt

Summer School 2011

Liebe Organisatorinnen und Organisatoren,

ich würde gerne beigefügten Abstract für die Summer School 2011 einreichen. Es handelt sich dabei um erste Überlegungen, die an meine Disputation im Dezember 2010 anknüpfen und aufgrund der Kürze der verstrichenen Zeit noch sehr schemenhaft sind, mit einem starken Bezug zu meiner Dissertation „Wissensarbeit in der Automobilindustrie. Topologie ihrer ReOrganisation“. Ich würde gerne die Vorbereitung auf und die Summer School selbst dazu nutzen, im Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, diese ersten Gedanken zu präzisieren und Grundlagen für die Konzeption eines neuen Projekts zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Mascha Will-Zocholl

**Fachbereich 2:
Gesellschafts- und
Geschichtswissenschaften**
Institut für Soziologie

Mascha Will-Zocholl
Residenzschloss
D 64283 Darmstadt

Tel. (+49 6151) 16 70906
Fax (+49 6151) 16 60 42
Will-zocholl@ifs.tu-
darmstadt.de

22.05.2011

Abstract Summer School „Kulturraum Technik“

Mascha Will-Zocholl

Ausgehend vom in meiner Dissertation skizzierten „Informationsraum“ (Baukro-witz/Boes 1996) als internetbasiertem Möglichkeitsraum, der das Arbeiten an einem Arbeitsgegenstand ermöglichen soll, bleiben Fragen nach den raumkonstituierenden Praxen der – um im Beispiel der empirischen Basis der Dissertation zu bleiben – Ingenieure offen. Bedeutet doch die Entstehung eines solchen Informationsraumes weder die Auflösung kulturell geprägter Praxen noch eine Entgrenzung der Arbeit im Sinne des „anytime-anyplace“-Paradigmas. Kann hier überhaupt von einem „weltumspannenden Informationsraum“ gesprochen werden oder handelt es sich eher um hybride Technikräume, die mit konkreten geografischen Bezügen entstehen? Inwieweit prägen kulturelle Aspekte die Entstehung solcher Räume? Darüber hinaus interessieren mich weiterführende Überlegungen zur Verbindung der Informationsraumthematik mit den Routinen in der Ingenieursarbeit, mit der veränderten Materialität der Arbeit umzugehen, die geprägt ist von zunehmender Informatisierung, Digitalisierung und steigenden Simulationsanteilen.

Diese Überlegungen sind gedacht als Grundlage der Konzeption eines neuen Projekts, das sich mit der Rolle hybrider Technikräume hinsichtlich der Individualisierung und Standardisierung von Arbeit befasst.
